

Abs: Thomas Bauer Barbara-Gignoux- Weg 20a Augsburg 86153

KiTA-Zentrum St. Simpert
Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts
Fronhof 4

86152 Augsburg

**Gutachterliche Stellungnahme zur Regelbaumkontrolle gemäß FLL,
auf dem Grundstück:**

Kindergarten Alte Landstr. 40, 89278 Oberfahlheim Flnr.311

Tag der Begehung: 27.07.2023

Nächste Begehung: 4. Quartal 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der oben genannte Ortstermin wurde durchgeführt, um den Zustand des Baumbestandes zu überprüfen.

Auf dem oben genannten Grundstück befinden sich 26 Bäume, nachfolgendes Luftbild des Baumkatasters soll einen Überblick über das Grundstück und den Bestand bieten.

Fachliche Bewertung

Diese fachliche Bewertung soll das Ergebnis kurz zusammenfassen, sämtliche Detailinformationen finden sich in den Baumkontrollblättern. Bereits vor Ort wurden die Maßnahmen mit den Teilnehmern der Besichtigung abgestimmt und besprochen. Die Dringlichkeit wird mit Hilfe eines Ampelsystems dargestellt.

Die visuelle Regelbaumkontrolle hat folgendes ergeben:



Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit herzustellen:

Maßnahmen-Liste

Stand: 09.2023

Kath. Kirchenstiftung St. Dionysius Oberfahlheim

Thomas Bauer
In Sachverständigenbüro
für Sachverständigen für Gartenbau und Kleingärten

Nr	Grünfläche	Baumart	Höhe	Kdm	Stdm	Maßnahmen Dringlichkeit hoch	Maßnahmen Dringlichkeit niedrig	Maßnahmen Dringlichkeit normal
02		Giftpflanze	2	2	1			33 Kronenteileinkürzung (gem. ZTV Baumpflege 3.3)
03		Quercus ilex (Stein-Eiche)	6	11	55			32 Kronenregenerationssch (gem. ZTV Baumpflege 3.3)
04		Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)	11	9	41		eingehende Untersuchung Bohrwiderstandsmessung	
12		Tilia sp. (Linde)	13	11	29			Kronenpflege
19		Tilia sp. (Linde)	12	12	55		Nachbehandlung geschädigter Bäume mit Ständerbildung	32 Kronenregenerationssch (gem. ZTV Baumpflege 3.3)
22		Ahorn (Acer)	17	15	47			Kronenpflege

Eingehende Untersuchung mittels Bohrwiderstandsanalyse

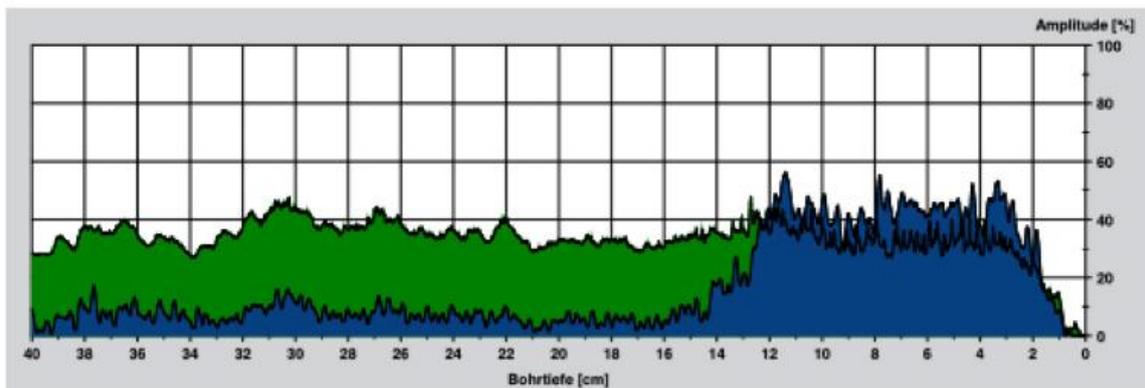
Es wurde im Rahmen der Regelbaumkontrolle festgestellt, dass ein bzw. mehrere Bäume z.B. eingeschränkte Vitalität, Höhlungen oder Pilzfruchtkörper aufweisen. Es ist wichtig, zu beurteilen, wie stark diese Schäden sind. Je größer die Schadbereiche sind, desto mehr ist in der Regel die Verkehrssicherheit eingeschränkt. Eine zuverlässige Beurteilung ist bei den ausgewählten Bäumen von außen nicht möglich da die Schäden sich im Baumstamm befinden. Um in jeden einzelnen Baum „hineinzuschauen“ kann der Baum mit Bohrwiderstandsmessungen untersucht werden. Problemstellen im Baum können so aufgezeigt werden.

In der Umgangssprache als Resi-Bohrgeräte bezeichnete Prüf- und Messgeräte, arbeiten nach dem Bohrwiderstandsmessprinzip. Sie arbeiten präzise und schnell. Mit einem geringem Messaufwand lassen sich aussagekräftige Informationen zu Strukturen, möglichen Schäden und Restwandstärken von Bäumen und Holzkonstruktionen ermitteln.

Nachfolgende Darstellung zeigt ein Beispiel des Herstellers zu dem Messergebnis.

Beispiel 3: Esche mit Brandkrustenpilz

Die Vorschubkurve (blau) fällt ab 12,5 cm Bohrtiefe deutlich ab, während die Bohrkurve (grün) auf einem ähnlichen Amplitudenniveau verbleibt, welches zwischen 12 - 14 cm keinen weiteren Anstieg in der Messkurve aufweist.



Kosten Bohrwiderstandsanalyse

Aufgrund des Rahmenvertrages zur Baumkontrolle darf ich Ihnen deutlich vergünstigte Konditionen für diese eingehende Untersuchung einräumen. Da bereits ein Baumkataster vorhanden ist, können sämtliche Daten von zu untersuchenden Bäumen aus diesem übernommen werden, eine (Neu-) Aufnahme ist daher nicht erforderlich. Aus Kostengründen schlage ich vor, dass bei der nächsten Regelbaumkontrolle zusätzlich diese eingehende Untersuchung (Resi-Messung) durchgeführt wird. Bereits dadurch entstehen keine weiteren Anfahrtkosten, es fallen somit nur die Kosten für die Gerätepauschale in Höhe von 90,00€ sowie die zusätzliche Zeit für die Messungen vor Ort, die Auswertung und Kurzdarstellung (beides ca. 1,5 Std.) in der Stellungnahme gemäß den Stundensätzen des Rahmenvertrags an. Die Kosten der Resi-Messung werden leider nicht von der Diözese Augsburg bezuschusst.

Ablauf Bohrwiderstandsanalyse

Bei der nächsten Terminvereinbarung zum Baumkontrolltermin bitten wir um Mitteilung, ob die Bohrwiderstandsmessung durchgeführt werden soll, damit ausreichend Zeit vorgesehen wird und das Messgerät mitgebracht wird.

Für weitere Rückfragen zur Bohrwiderstandsmessung stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.



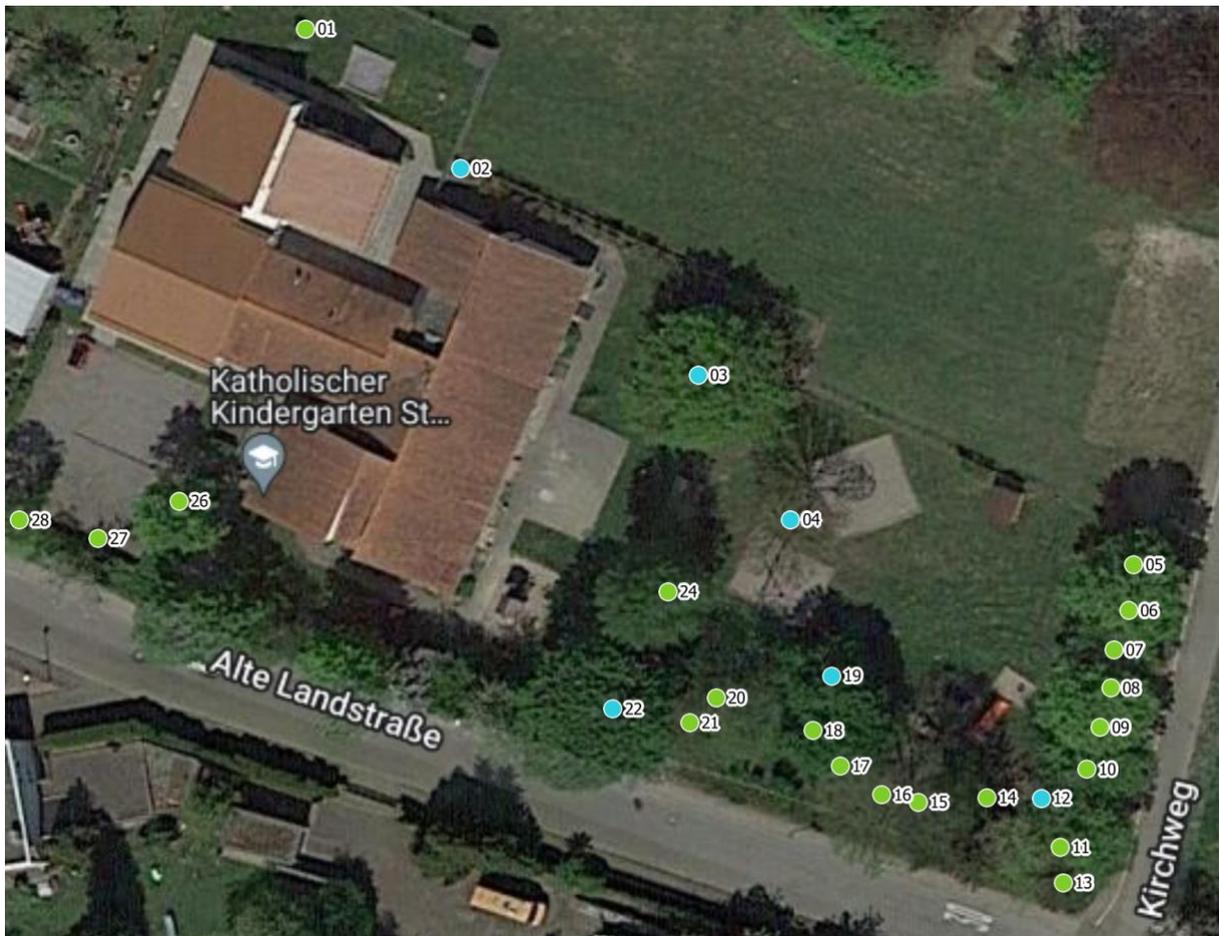
Bei den übrigen Bäumen sind keine Maßnahmen erforderlich.

Diese Stellungnahme gibt die fachliche Verkehrsauffassung, die eine geringe Schwankungsbreite aufweist, wieder.

Augsburg,

12.09.2023

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Thomas Bauer



Luftbild 1: Kindergarten Alte Landstr. 40, 89278 Oberfahlheim

Sachverständigenbüro:
Telefon:
E-Mail:
Homepage:

Dipl. Wirt. Ing. (FH) Thomas Bauer
0179/6664881
Thomas.Bauer@Gartenbewertung.de
www.Gartenbewertung.de

Fachliche Bewertung Giftpflanzen



Es wurde Liguster im Garten der Krippe vorgefunden

Nachfolgende Ausschnitte aus der Fachliteratur sollen das Risikopotential darstellen.

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen hat eine Zusammenstellung von problematischen Pflanzen in einer Tabelle dargestellt. Der Tabellenausschnitt gibt hierüber Informationen, in der letzten Spalte ist dargestellt, wie vielen Fachquellen von einer Giftigkeit ausgehen.

Liguster	Ligustrum vul-	giftig: die schwarzen			1, 2
----------	----------------	-----------------------	--	--	------

Die Informationszentrale gegen Vergiftungen führt aus:

Giftigkeit: gering giftig

Standort/Verbreitung: Europa, häufig in Mitteleuropa. Liguster wird oft zu Schnitthecken gepflanzt, er steht im Wald oder an Waldrändern.

Typische Merkmale: Der zu den Ölbaumgewächsen zählende gemeine Liguster wächst als bis zu 5 m hoher Strauch. Die Blätter sind lanzettartig länglich, gegenständig, an kurzem Stiel. Die Blüten (Juni bis Juli) sind weiß, klein, in endständigen Rispen wachsend. Die Beeren (September bis Winter) sind erbsengroß, schwarz und enthalten zwei violette Samen.

Giftige Pflanzenteile: Alle Pflanzenteile sind gering giftig.

Giftig durch: In Blättern und Rinde befinden sich Bitterstoffe, Gerbstoffe und Harze. Der in den Beeren vorhandene Giftstoff ist noch nicht genauer definiert.

Kritische Dosis: Nicht bekannt. Bis zu 5 Beeren werden in der Regel problemlos vertragen.

Mögliche Symptome:

Es kann zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfällen kommen. Gelegentlich zeigen sich Kopfschmerzen, Krampfanfälle, schwere Magen-Darmreizungen und Kreislaufstörungen. In der älteren Literatur sind auch Todesfälle beschrieben. Nach heutigen Erfahrungen wird der Zusammenhang hier jedoch bezweifelt.

Erste Hilfe: Nach Einnahme weniger Beeren ist es ausreichend, Flüssigkeit trinken zu lassen. Bei einer größeren Menge wird nach Literaturangaben Kohlegabe, gegebenenfalls auch eine ärztlicherseits durchzuführende Gifentfernung empfohlen.